
PRESSEMITTEILUNG

98/2018
25. Juni 2018

Info-Veranstaltung der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit am 27. Juni: Kommunale Gesundheitsförderung für Jung und Alt im Landkreis Wittenberg

Lutherstadt Wittenberg/LVG. Rund 127.500 Menschen leben im Landkreis Wittenberg - mehr als jeder Vierte von ihnen im Seniorenalter und gut jeder Zehnte jünger als 14 Jahre. Damit alle gesund aufwachsen, gesund leben und arbeiten und natürlich auch gesund im Alter sein können, möchte Sachsens-Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC gesundheitsförderliche und präventive Ansätze im Landkreis und den Kommunen tatkräftig unterstützen. Das bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelte Gremium stellt sich am Mittwoch, 27. Juni 2018, in der Lutherstadt Wittenberg den kommunalen Akteuren vor und informiert über die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene.

Wohl wissend, dass demografische Veränderungen, soziale Gefälle und enge Haushaltskassen große Herausforderungen für die Kommunen bedeuten, sei es gewiss nicht immer leicht, Gesundheit und Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger als elementaren Bestandteil der Lebensqualität nicht aus dem Auge zu verlieren, räumt LVG-Mitarbeiterin Sabrina Lippe ein. „Wir wollen mit den Expertinnen und Experten des Landkreises Wittenberg ins Gespräch kommen, ihnen die Koordinierungsstelle näherbringen und informieren, wie Vorhaben zur Gesundheitsförderung in der Kommune unterstützt werden können.“ Die KGC bringe aber kein vorgefertigtes Konzept mit, „weil wir als Außenstehende den Landkreis nicht so gut kennen wie die Akteure vor Ort“, meint Sabrina Lippe. Vielmehr wolle man beim Erfahrungsaustausch vorhandene gute Ansätze erfassen sowie ermitteln, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Die LVG-Mitarbeiterin würdigt, dass der Landkreis bereits eigene Wege zu mehr Gesundheit geht, zum Beispiel durch seine neue Mitgliedschaft im Gesunde-Städte-Netzwerk. Gesundheitsförderung soll in diesem Landkreis zu einer anerkannten Querschnittsaufgabe für unterschiedliche kommunale Handlungsfelder und Politikbereiche werden, heißt es dazu auf www.gesunde-staedte-netzwerk.de, mit dem Hauptziel, die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger anzuheben. Im Landkreis wurden in Zusammenarbeit mit der LVG in den vergangenen Jahren unter anderem das Projekt „Weitblick“, das benachteiligten Jugendlichen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglicht, sowie die betriebliche Gesundheitsförderung in den Kindertagesstätten der Lutherstadt initiiert. Auch beim alljährlichen Kneipp-Fachtag in Bad Schmiedeberg steht stets die gesundheitliche Chancengleichheit für alle Bevölkerungsgruppen im Fokus. Ziel der KGC ist es nun, solche und andere vorhandene gesundheitsförderliche Strukturen und insbesondere deren Akteure vor Ort zu stärken und durch gemeinsame Überlegungen neue präventive Aktivitäten in der Region für „Gesund aufwachsen“ der Jüngsten, „Gesund leben und arbeiten“ der Erwachsenen und „Gesund im Alter“ der Seniorinnen und Senioren auf den Weg zu bringen.

Wie im Landkreis Wittenberg ist die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention in ganz Sachsen-Anhalt informierend und beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an.

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG, Frau Lippe, Tel: 0391 83 64 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00